Das Neue Theater wird zum Schulzimmer

Das Theaterstück «Democrazy» ist fürs Klassenzimmer konzipiert, bespielt aber zuerst das Foyer des Neuen Theaters. Das interaktive Werk will Demokratie erlebbar machen.

Caspar Reimer



Drücken wieder die Schulbank: das Theaterkollektiv Landholz Productions. FOTO: CASPAR REIMER

Demokratie ist ein nobler Gedanke, doch damit sich dieser mit Leben füllt, ja konkret wird, müssen die demokratischen Rechte auch genutzt werden. Wie das geht, zeigt das für Schulklassen konzipierte Theaterstück «Democrazy», das heute im zum Schulzimmer umfunktionierten Foyer des Neuen Theaters Premiere feiert. Dabei wird das Publikum zur Schulklasse, Besucherinnen und Besucher dürfen die Schulbank drücken. Es steht aber nicht Frontalunterricht auf dem Programm – «Democrazy» ist interaktiv, die Zuschauenden werden ins Geschehen involviert.

Ausgangslage ist folgende: An einem Montagmorgen im Klassenzimmer fällt die Lehrperson aus. Dafür finden sich gleich zwei ambitionierte Aushilfskräfte ein. Sie beginnen darüber zu streiten, wer die Klasse unterrichten soll. Die Schülerinnen und Schüler mischen sich ein, der Disput fährt auf: Wer bestimmt über den Unterricht und warum? Das vom Basler Theaterkollektiv Landholz Productions entwickelte Stück ist heute, am kommenden Wochenende sowie jeweils einmal im Januar und im Februar im Neuen Theater zu sehen, tourt aber bereits ab Herbst durch die Klassenzimmer der Region: «Wir wollen, dass die jungen Menschen spüren: Du kannst etwas verändern, und es lohnt sich mitzuwirken», sagt Regisseur Ivo Schneider, der sich unter anderem mit zahlreichen Theaterworkshops für Kinder und Jugendliche einen Namen gemacht hat.

Demokratie fassbar machen

Landholz Productions ist 2018 aus einem Netzwerk von Basler Theaterschaffenden entstanden. Das Kollektiv – so bezeichnet sich die heute vierköpfige Gruppe – hat mit dem Neuen Theater bereits im Jahr 2021 für die Produktion «Die Vermessung der Dörfer» zusammengearbeitet. Wie «Democracy» spielte auch dieses Stück im Foyer. «Wir wollten etwas für ein Publikum erarbeiten, das gewöhnlich wenig mit Theater zu tun hat. So kam die Idee auf, ein Klassenzimmerstück zu entwickeln», erzählt Olivia Ronzani, welche die künstlerische Leitung verantwortet und wie ihre Kollegin Lia Schädler die Theaterschule Dimitri besucht hat.

Zur Wahl seien die Themen Sexualität und Demokratie gestanden, wobei sich die vier Kunstschaffenden für Letzteres entschieden haben: «Aufgrund der aktuellen politischen Lage dachten wir, es wäre interessant, Demokratie künstlerisch zu beleuchten, den abstrakten, auch etwas schwammigen Begriff emotional fassbar zu machen», erzählt Schneider.

Um das Stück an die Schulen zu bringen, lassen die vier Künstler ihre Kontakte spielen, schliesslich sind drei von ihnen von Kindesbeinen an mit der Region verbunden, Lia Schädler ist gar in Münchenstein aufgewachsen und absolvierte das hiesige Gymnasium. Weiter besucht das Kollektiv Anlässe für Lehrerinnen und Lehrer, bei denen es das Theaterprojekt vorstellt, und wird zudem auch vom Neuen Theater unterstützt.

Stückentwicklung mit Schulklasse

Damit das Stück nicht an der Lebensrealität der Jugendlichen vorbeispielt, haben die Theaterschaffenden mit einer Schulklasse aus Frenkendorf zusammengearbeitet. «Durch sie konnten wir herausfinden, welche Interessen, die sich mit dem Thema Demokratie verbinden lassen, in diesem Alter vorhanden sind. Zudem gaben uns die Jugendlichen Feedbacks, aufgrund derer wir das Stück entwickeln konnten», sagt Schädler.

Dabei werden die Jugendlichen im Stück ermuntert, Position zu Themen, die sie direkt betreffen, zu beziehen – schliesslich gibt es im Leben immer etwas zu entscheiden: Lieber einen späteren Unterrichtsbeginn am Morgen oder ein Klassenausflug ans Meer? Eine Schulmensa mit Dessertauswahl oder mehr Bäume auf dem Pausenhof? Ein Jugendtreff oder ein überdachtes Fussballfeld? Dabei will das Stück nicht belehren, sondern den Jugendlichen auf Augenhöhe begegnen. Die Idee, wie in der Demokratie gemeinsam etwas zu entwickeln, liegt in der Essenz von Landholz Productions. «Mit der Gründung wollte man ein Zeichen gegen die Vereinzelung in der Szene der freischaffenden Künstlerinnen und Künstler setzen», erzählt Gründungsmitglied und Performer Sebastian Gisi.

«Democrazy» – ein wildes Klassenzimmerstück; Do, 18. 9., (ausverkauft) und Sa, 20. 9., um 19.30 Uhr sowie So, 21. 9., um 18 Uhr. Weitere Spieldaten, Tickets und Infos: www.neuestheater.ch.

WYDEKANTINE

Rock und Kabarett

Diesen Freitag, 19. September, spielt Anthony Gomes in der wydeKANTINE. Es grenzt fast an ein Wunder, dass das Booking-Team diesen Weltklasse-Musiker, der laut Guitar World unter die 30 besten gegenwärtigen Gitarristen gehört, engagieren konnte. Kein Wunder, spielte er doch mit Grössen wie B.B. King, Robert Plant, Buddy Guy, Deep Purple, Heart, Styx, Doobie Brothers, Blue Oyster Cult, Ace Frehley, Joe Bonamassa, Beth Heart, Jonny Lang, Sammy Hagar und 38 Special gespielt. Und ganz nebenbei lanciert er in Dornach sein neues Album «Praise the loud»!

Nächsten Freitag, 26. September, ist Bänz Friedli mit seinem neuen Programm «Bänz Friedlic räumt auf» in der wydeKANTINE zu Gast. Der mehrfach aus gezeichnete Friedli gibt es stets nur hier und heute: Weil er auf die Aktualität und den jeweiligen Ort mit Herz und Verstand eingeht, gleicht kein Abend mit Bänz Friedli dem anderen. Über die Jahre ist eine ureigene Form des Theaterkabaretts entstanden, radikal persönlich und radikal politisch, mit Elementen aus Stand-up und Lesung. Kurzum: gescheite Unterhaltung.

Patrick Tschan

LESERBRIEF

Eigenmietwert abschaffen

Regelmässig wird behauptet, der Grundbesitz solle gefördert und die Verschuldung der Bürger reduziert werden. Die Besteuerung des Eigenmietwerts läuft diesen Zielen offensichtlich zuwider. Wer eine Immobilie besitzen will, muss sich darauf gefasst machen, mehr Einkommen versteuern zu müssen, als im Lohnausweis ausgewiesen ist. Zudem wird mit der steuerlichen Abzugsfähigkeit von Hypothekarschulden und Hypothekarzinsen die Verschuldung nicht eingedämmt, sondern gefördert. Fokussieren wir uns auf unsere Ziele und schaffen wir die Besteuerung des Eigenmietwerts am 28. September endlich ab.

Fabian Eckenstein, Dornach

NVD

Sensenmahd und Grillnachmittag

Gleich 2 Anlässe finden demnächst beim NVD statt: Jährliche Sensenmahd der Lolibachwiese am 20. September: Treffpunkt 9 Uhr direkt bei der Wiese, Dauer ca. 3 bis 4 Stunden. Ausrüstung: Arbeitshandschuhe, festes Schuhwerk. Die Lolibachwiese wird von Hand gemäht, dies ermöglicht Kleintieren sich in Sicherheit zu bringen. Ohne diese jährliche Sensenmahd würde das Gelände mit der Zeit verwalden und zuwachsen. Dadurch würde den dort vorkommenden Arten die Lebensgrundlage entzogen.

Wer mithelfen möchte ist herzlich willkommen! Vorkenntnisse im Sensen sind hilfreich, aber keine Voraussetzung. Das Schnittgut wird zusammengenommen und deponiert. Sensen und Heugabeln sind vorhanden. Für Getränke und Verpflegung ist ebenfalls gesorgt. Bei starkem Regen wird die Mahd auf den 27. September verschoben. Aktuelle Infos, Wegbeschreibung und Karte auf unserer Webseite nvd-dornach.ch.

Natur-Plauder-Spaziergang und Grillfeuer am 28. September: Treffpunkt 14 Uhr beim Eingang zur Sporti Gigersloch. Warum zieht es uns in die Natur? Was bietet uns die Natur um Dornach? Welche Lebensräume haben wir? Welche Aufgaben bewältigt der Natur- und Vogelschutzverein Dornach? Fragen sind erwünscht.

Geführt wird der Spaziergang von Angelika Christofori und dauert voraussichtlich 2 Stunden, aber mit offenem Ende. Bitte wetterangepasste Kleidung, gutes Schuhwerk und Feldstecher und eigene Grilladen nicht vergessen. Wir treffen uns am Sonntag, 28. September, um 14 Uhr beim Eingang zur Sporti Gigersloch in Dornach. Anmeldung ist nicht notwendig. Der Spaziergang findet nur bei trockenem Wetter statt (eine Absage wegen Regen oder starkem Wind wird auf der NVD-Website nvd-dornach.ch bekannt gegeben).

Angelika Christofori, Natur- und Vogelschutzverein Dornach

JAZZ IM KLOSTER

Saisonstart mit «Words of the Wind»

Nächsten Donnerstag, 25. September, von 18.30 bis 20 Uhr, beehrt uns die Luciana Morelli Group mit»Words of the Wind» zur Herbst-/Wintersaison unserer monatlichen Jazz-Konzerte. Luciana Morelli hat ihre Facetten als Performerin, Komponistin und Arrangeurin meisterhaft und vielseitig in ihr neues Album «Words of the wind» integriert. Luciana mischt Geschichten, Poesie und Harmonien in eine farbenfrohe Palette aus Jazz und ihren argentinischen Wurzeln und bringt damit eine persönliche und unverwechselbare Poetik zum Ausdruck. Mit Luciana Morelli (Stimme, comp.), Philipp Hildebrand (Klarinetten), Mauricio Silva Orendain (Klavier), Snejana Prodanova (Kontrabass) und Paulo Almeida (Schlagzeug).

Nächste Konzerte: 30. Oktober, Silvan Joray Trio feat. Gianni Gagliardi, 27. November Raphael Jost Trio, 13. Dezember Christmas Jazz mit Cécile Verny) Türöffnung und Bar ab 18 Uhr. Plätze limitiert. Reservation empfohlen: kultur@klosterdornach.ch, Eintritt 30 Franken.

Barbara van der Meulen



Eröffnet die Jazz-Saison im Kloster: Luciana Morelli. FOTO: ZVG

ANZEIGE

Partner für Ihre Mobilität



Kommen Sie direkt zu uns, Ihrem erfahrenen Fachbetrieb.
Überlassen Sie uns die Versicherungsabwicklung.
Kompetent – Zuverlässig – Preiswert – Einfach anrufen!

SAUTER
Carrosserie + Fahrzeugbau

– Unfallreparaturen
– Lackierungen PW + LW
– Sonderumbauten
– Autoglas
– Abschleppdienst – 24 h

Sauter AG Hauptstrasse 37 CH 4145 Gempen Tel. 061 701 52 80 Fax 061 701 46 64 E-Mail: info@sautercar.ch www.sautercar.ch

carrosserie suisse swissgarant TÜV-geprüfter Carrosseriebetrieb